

## Heimat klingt an – 50 Jahre Oberwiler Dorfmusik

**Unsere Oberwiler Dorfmusik feierte letztes Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Am Festkonzert vom 1. Oktober 2011 füllte sie das Casino Zug mit gemütvoller Blasmusik bis auf den letzten Platz. Der Zuger Landammann hielt folgende Grussansprache:**

Geschätzte Musikerin und Musiker  
der Dorfmusik Oberwil  
Sehr geehrter Herr Dirigent  
Liebe Gäste

Wenn ich die Oberwiler Dorfmusik höre, dann klingt Heimat an. Erstens, weil es volkstümliche Klänge sind. Musik, welche gemütvoll ist und uns einlädt zurückzulehnen, die Augen zu schliessen und innerlich mitzuwippen. Diese Volkstümlichkeit hat die Dorfmusik von ihren Anfängen her behalten, als nämlich die Wurzeln der Musik, die damalige Walkermusik, bestehend aus den Brüdern Walker, noch mit Schwyzerörgeli aufspielten.

### **Oberwiler Heimat**

Zweitens klingt bei mir auch persönlich Heimat an: Meine ersten Schritte als Kind machte ich in Oberwil. Im Haus, in dem die Hürlimanns und Therese und Hans Vogel wohnten. Ob Hans damals auch schon die Rhythmusgruppe der Dorfmusik war, weiss ich nicht. Er war aber für mich jedenfalls der Inbegriff eines Oberwilers. Diese persönliche Verbundenheit besteht noch heute über Menschen. Wenn ich nämlich heute sehe, dass zum Beispiel mein Jugend- und Kadettenmusikfreund Rémy Frick mitspielt. Wenn mein Nachbar Hanspeter Odermatt mitspielt oder unser Stadtarchivar Christian Raschle, den ich als Kantonschullehrer kennen lernte.

Und es klingt Oberwiler Heimat an, weil es in Oberwil kein Fest gibt ohne Dorfmusik: Kirchliche Feste wie Fronleichnam oder die Chilbi. Oder auch persönliche Feste, wie etwa Geburtstagsjubiläen. So erinnere ich mich, wie vor ca. drei Jahren die Dorfmusik im Garten unserer Nachbarin Therese Schläpfer aufspielte. Also ein Open-Air. Und der vorgenannte Hans Vogel legte sich so ins Zeug, dass er mitsamt dem Stuhl im weichen Rasen versank. Mit Küchenbrettli hat man dann seinen Stuhl unterlegt – und weiter konnte es gehen!

Trotz des Namens «Dorfmusik», der übrigens im Kanton Zug einmalig ist (gemäss meinen Recherchen gibt es Musikgesellschaften, Harmoniemusiken usw., aber keine Dorfmusik), bleiben unsere Oberwiler nicht im Dorf. Nein: Sie spielen im urbanen Zug, auch in Baar an der Chilbi. Und auch ins Urnerland auf die Haldi oberhalb Schattdorf hat es sie schon verschlagen. Ja sogar international geht's zu und her: Anlässlich eines Jubiläums der Partnerstadt Fürstentfeld spielten sie im Jahre 2008 dort auf. Wenn das so weitergeht...

### **Blaskapelle mit staatlichem Format**

Als Landammann bin ich besonders stolz und freut es mich, dass die Dorfmusik uns jeweils nach der Vereidigung des neu gewählten Kantons- und Regierungsrates vor dem Regierungsgebäude aufspielt. Und der persönliche Höhepunkt war, als die Oberwiler mich im letzten Dezember auf dem Schiff begleiteten, als ich als neu gewählter Landammann zu den Feierlichkeiten von Oberwil nach Zug reiste. Sie sehen: Die Oberwiler Dorfmusik hat schon fast den Status einer behördlichen oder



*Auch die dorfzytig gratuliert der  
Dorfmusik ganz herzlich zum Jubiläum!*

staatlichen Blaskapelle. Staatliches Format hat sie jedenfalls, unsere Oberwiler Dorfmusik!

Doch wenn's behördlich-formal wird, dann sind wir wieder am falschen Ort: Die Dorfmusik lebt seit 50 Jahren ohne Statuten, ohne die rechtliche Form eines Vereins. Es sind also nicht Äusserlichkeiten, nicht die Form, welche die Oberwiler am Leben halten, sondern die anfangs erwähnte Liebe zu volkstümlichen Blasmusikklingen, die Freude am Zusammenspiel, die Geselligkeit und die Erfahrung, dass sie mit ihrem Spiel viele Leute zufrieden stimmen können.

Liebe Oberwiler Dorfmusiker: Ich gratuliere euch zu eurem Jubiläum sowie zum Mut und zu eurer Motivation, hier im Casino aufzutreten. Und ich freue mich, dass es euch gibt. Liebe Oberwiler Dorfmusik, ich bin als Oberwiler und als Landammann stolz auf euch. Herzliche Gratulation im Namen des gesamten Regierungsrates!

*Euer Landammann  
Matthias Michel*

# Dorfleben 2011

Eine Jahreschronik von Hans Betschart

## 2010

**17. Dezember:** Das Tief Petra brachte Schnee, Sturm und Eis von Deutschland bis Südtalien. Auch auf den Zuger Strassen krachte es reihenweise. Schnee fällt und Temperaturen um null Grad sorgten für ein riesiges Chaos.

**18. Dezember:** Landammannfeier. Die NOG hat die Oberwiler Bevölkerung aufgerufen, am Landungssteg in Oberwil den neugewählten Landammann Matthias Michel zu begrüssen und ihn nachher mit dem Schiff nach Zug zu begleiten. Auch das Wetter hatte sich dem gelungenen Anlass angepasst. Apéro auf dem Schiff und die Oberwiler Dorfmusik gab ihr Bestes. Die *dorfzytig* gratuliert ganz herzlich und wünscht Matthias Michel für seine neue Aufgabe alles Gute und viel Erfolg.

**25. Dezember:** Weihnachten. In der Bruder Klaus-Kirche wird der Gottesdienst mit Kirchenchor, Orchester und Solisten gefeiert. Der viele Schnee und die eisige Kälte bringt den einen viel Freude, den anderen Chaos und Wartezeiten. Europaweit fielen Flüge aus, viele Bahnstrecken waren blockiert, Unfälle waren an der Tagesordnung.

## 2011

**3. Januar:** Der Oberwiler Matthias Michel, neuer Landammann, sagte in einem Interview mit der Zuger Zeitung: «Politik und staatliche Regeln sind zwar wichtig und prägend. Ich wünsche aber, dass wir alle nicht zuerst danach fragen, was der Staat für uns tun kann, sondern was wir für unsere Nachbarn, unser Dorf und unsere Gesellschaft tun können.»



**9. Januar:** Musikalische Feierstunde in der Kirche Bruder Klaus. Unter der Leitung von Armon Caviezel spielen und singen Kirchenchor (Orgel Pius Dietschy) und Orchester. Vivaldi: Concerto No. 5 und F.X. Richter: Messa Pastorale.

**15. Januar:** Ein paar Zahlen aus der Pfarreistatistik 2010: Taufen 14, Erstkommunikanten 14, Todesfälle 17, Trauungen 1, Kirchenkollekten CHF 29'123.85.

**17. Januar:** Milde Luftmassen aus der Karibik lassen den Schnee schmelzen. Auf dem Fronalpstock verzeichnete man Spitzenwerte von 14 Grad und der Schnee hat bereits den ersten Frühblumen Platz gemacht.



**30. Januar:** Die Oberwil Rebells planen Grosses. Die WM 2015 in Zug! Hinter dieser Idee steht Maurus Schönenberger, WM-OK-Präsident. «Nur dank der zugesicherten Unterstützung der Stadt und des Kantons haben wir den Zuschlag bekommen.» Für Stadtrat Ivo Romer ist klar: «Das ist eine grosse Kiste, aber wir haben in Zug die perfekte Infrastruktur.»

**6. Februar:** Für viele war es eine Erlösung: Nach langer Zeit ohne Sonne, viel Nebel und eisiger Kälte, brachte das Wochenende frühlinghafte Temperaturen. 13 Grad in den Skigebieten auf 1300 m Höhe. Das bereitet den Verantwortlichen Sorgen, da geht es dem Schnee langsam aber sicher an den Kragen.

**5. März:** In einem beidseitig hart geführten Spiel siegten die Oberwil Rebells gegen Sierre Lions 10:5. Die Rebells stehen mit diesem Sieg am Ostermontag erneut im Cup-Final in Thun. Gegner ist der SHC Biel. Bereits zum vierten Mal stehen sich die beiden im Cup-Final gegenüber und für die Rebells wird es gar der siebte Cup-Final in Folge.



**14. März:** GV der Nachbarschaft Oberwil-Gimenen im Seniorenzentrum Mülimatt. 90 Personen waren anwesend und lauschten den Worten von Präsident Ruedi Balsiger, welcher gekonnt und zügig durch die Traktanden führte. Mitgliederbestand per Ende 2010: 620. Nach der Verpflegung mit Schinken und Kartoffelsalat zeigte Claude Balsiger Bilder von seinem Weltrekordversuch mit dem Mountainbike im Himalaya. Er war auch einer der Ersten, der den damaligen Flutopfern Hilfe brachte. Chapeau, Herr Balsiger!

**15. März:** Die Wetterlage wird immer prekärer. Seit rund eineinhalb Monaten ist Niederschlag zur Seltenheit geworden. Starker Föhn «heizt» zusätzlich die Trockenheit an. Das Thermometer klettert auf 18 Grad.

**17. März:** Was uns sonst noch bewegt: Der Krieg in Libyen und in Japan das Erdbeben und der Tsunami mit verheerender Wirkung und Tausenden von Toten. Dazu ein möglicher Atomunfall.

**3. April:** Konzert der Bläserphilharmonie in der Kirche Bruder Klaus. Mit «Sturm und Drang» zeigt das Zuger Orchester in einem kombinierten Anlass aus Text und Musik Werke von Beethoven sowie Texte von Klaus Merz.

**5. April:** Seit mindestens 30 Jahren hat es nicht mehr so warme Apriltage gegeben. In der Statistik können die Zahlen bis 1980 zurück verglichen werden. Temperaturen bis zu 25 Grad waren keine Seltenheit.

**13. April:** Schön anzusehen sind sie nicht, die stark gestutzten Pappeln in Oberwil. Aus Sicherheitsgründen werden sie alle fünf Jahre geschnitten, damit durch Windbruch keine Passanten gefährdet werden. Aber bis im Sommer werden sie wieder schöne grüne Triebe haben, sagt Maurus Schönenberger, von der Gartenbaufirma in Oberwil.

**19. April:** Eine Gruppe von 40 Kindern bevölkert das Gelände des Pfarreiheims Bruder Klaus. Myriam Brauchart, die Leiterin der UHU-Ferien: «Wir sind immer ausgebucht.» Die Eltern von 40 Kindern können sich drei Tage lang zu Hause ausruhen. Unter dem Motto «voll sinnvoll» wird gemalt, gebacken und gebastelt. Eine gute Sache für Eltern und Kinder!



**22. April:** Die warmen Temperaturen laden dazu ein, die Grillkohle anzuzünden. Aber die Forstdienste warnen wegen der anhaltenden Trockenheit.

**23. April:** Osternachtfeier mit Madeleine Nüssli an der Orgel und René Büttiker, Trompete. Am Ostersonntag die «Spatzenmesse» von W.A. Mozart mit Kirchenchor und Orchester.

**25. April:** Mit einer überzeugenden Leistung holten sich die Oberwil Rebels gegen den SHC Belp mit 18:10 den sechsten Cupsieg seit der Wiedereinführung dieses Wettbewerbs von sieben Jahren. Wir gratulieren!



**4. Mai:** Das Salesianum in Oberwil ist eine der fünf Perlen der Stadt Zug und gehört zu den am höchsten eingestuft national geschützten Ortsbildern der Schweiz. Gegen die geplanten Baumassnahmen des Grossen Gemeinderates wurde mit 870 Unterschriften das Referendum ergriffen.

**8. Mai:** Muttertag. Die Oberwiler Dorfmusik konzertierte im Seniorenzentrum Mülimatt für deren Bewohner und ihre Angehörigen. Kurt Ziegler, der neue Heimleiter und seine Crew sorgten für feines Essen und Trinken. In seinem Dankeschreiben meinte er, es sei ein Tag gewesen, wie aus dem Bilderbuch.

**15. Mai:** Zum sechsten Mal die Besten. Die Oberwiler Rebels rangen in einer «Regenschlacht» den SHC Belpa im Final 3: 4 nieder. Wir gratulieren herzlich dem Schweizermeister.

**16. Mai:** Kirche Bruder Klaus. Das Ensemble Wortchester präsentiert mit dem ersten Programm «Hölzige Himmel» eine Kombination aus Wort und Spiel. Autor und Erzähler: Rémy Frick, Zug.

**17. Mai:** Die «Kalte Sophie» beendete am Wochenende in grossen Teilen der Schweiz die langanhaltende Trockenheit mit ergiebigen Niederschlägen und einem Temperatursturz von 13 Grad.

**21. Mai:** Einsegnung des umgebauten Pfarreiheimes und Tag der offenen Tür. In einer feierlichen Zeremonie segnete Pfarreileiter Michael Brauchart die neuen und hellen Räumlichkeiten, begleitet vom Alphorntrio Echo vom Tellenörtli.

**29. Mai:** Ein aussergewöhnliches Konzert in der Bruder Klaus Kirche. Die international bekannten Musiker aus Finnland spielen mit dem zitherartigen finnischen Nationalinstrument Kantele (Helli Syrjäniemi) sowie Orgel und Gesang (Matti Hannula).

**21. Mai:** Die Psychiatrische Klinik Zugersee weist mit 1126 Einritten im Jahr 2010 neue Höchstwerte aus. Was

auffällt, so Direktor Lalli: «Die Leute sind schwerer krank. Die durchschnittliche Belegung liegt bei 91,1 % und der Trend hält weiter an. Die meisten Patienten werden wegen affektiver Störungen (Depressionen) eingeliefert, was aus volkswirtschaftlicher Sicht zu denken geben muss.»

**29. Juni:** In vielen Regionen der Zentralschweiz sind gestern sehr heisse Temperaturen gemessen worden. Der Rekord lag bei 32,9 Grad in Hitzkirch.

**8. Juli:** Ein heftiges Unwetter mit Sturm und Hagelschlag wütet im Kanton Zug. Bei einem Sommerfest in Buonas starben zwei Personen, als ein Baum umstürzte.

**25. Juli:** Das Wetter ist in diesen Tagen das Dauerthema. Es scheint so, als ob der Sommer irgendwo in den Ferien weilt. Warme Kleider und Regenschutz sind derzeit die wichtigsten Utensilien.

**14. August:** Der 28-jährige Oberwiler Mountainbiker Claude Balsiger schaffte den Weltrekord. Mit seinem Bike fuhr er innert 8 Stunden auf einen namenlosen Gipfel auf 6175 M.ü.M. Wir gratulieren!



**18. August:** Der Zuger Kinderzirkus Grissini zeigt sein Können auf der Schulhauswiese. Sechs Monate lang haben die Kinder – zwischen sieben und elf Jahren – ihr Programm eingeübt: Jonglage, Akrobatik, Trapez und Einrad.

**23. August:** Endlich ist der Sommer zurückgekommen. Den fünften Tag

 Zuger Kantonalbank

Unsere Unterstützung verdient,  
wer Zug voran bringt.

Lebensraum Zug: ein Anliegen der Zuger Kantonalbank.

[www.zugerkb.ch](http://www.zugerkb.ch)

Wir begleiten Sie im Leben.



**Markus Bütler GmbH**

Markus Bütler

Widenstrasse 34

6317 Oberwil bei Zug

**079 484 82 76**

[info@markusbuetler.ch](mailto:info@markusbuetler.ch)

Oberwil, Schweiz,  
weltweit ?

Sorgenfrei zügeln,  
mit dem Umzugs-  
service von  
Weber-Vonesch,  
Zug



Hilfsbereitschaft und Kunden-  
freundlichkeit sind die Merkmale  
unserer Umzüge. Ob beim Umzug  
in der Stadt, oder nach irgendwo  
in der Welt, wir und die Leute un-  
serer Partnerfirmen im Ausland  
sprechen Ihre Sprache. Rufen Sie  
uns an !

Weber-Vonesch AG, 6303 Zug  
Tel. 041 747 44 44, [www.mover.ch](http://www.mover.ch)



**weber-vonesch**

## Paradiesische Ferien im kleinen Paradies in Südfrankreich

10 Jahre Hostellerie Saint  
Alban unter der Leitung  
von **Hansruedi Keiser** und  
**Niklaus Hürlimann**

Wir freuen uns, Sie bei uns  
in der Hostellerie Saint Alban  
zu empfangen.

[www.saintalban.com](http://www.saintalban.com)  
[info@saintalban.com](mailto:info@saintalban.com)



*toppharm*

Kolin Apotheke

**ganzheitliche  
Beratung**



Stephan und Maya Schönenberger  
Grabenstrasse 16, 6300 Zug  
Telefon 041 728 60 10, Fax 041 728 60 15  
[www.kolin-apotheke.ch](http://www.kolin-apotheke.ch)

**WWW.elche**  
**Farbe soll es**  
**2012 sein ?**

besuchen Sie uns auf  
[www.malerboesiger.ch](http://www.malerboesiger.ch)

**Bösiger Malerei, Spritzwerk Farbcenter, 041 761 99 27**

## Weiterführung der Jahreschronik 2011 von Seite 2 und 3:

in Folge stiegen die Temperaturen auf Rekordhöhen von 36,8 Grad (Sion). Sogar die SBB klagten über Gleisverformungen (Vevey).



**30. August:** Sensationell! Die Oberwil Rebels gewannen im tschechischen Pilsen den World Cup. Drei Spieler der Rebels wurden sogar ins All-Star-Team gewählt und Tibor Kapanek holte sich die Topscorer-Krone. «Ich bin extrem stolz auf alle Beteiligten», sagt ein heiserer Präsident Markus Schönenberger! Das sagt auch die *dorfzytig* und gratuliert herzlich!

**4. September:** Die Chilbi in Oberwil ist Tradition. Viele Vereine und Organisationen (NOG) leisten ihren Beitrag. Am Festgottesdienst wird die Jugendmesse von Carl Rütli aufgeführt. Beteiligt sind gegen 200 Personen, darunter viele Schüler von der ersten bis zur sechsten Klasse der Schule Oberwil, der Kirchenchor und das Orchester Ad hoc. Wie üblich spielte die Oberwiler Dorfmusik zum Apéro und anschliessend auf dem Chilbiplatz. Die Radrennbahn-Gesellschaft verwöhnte die vielen Besucher mit Speis und Trank, was auch rege benutzt wurde.



**27. September:** Der «Ausrutscher» vom letzten Wochenende (Schnee in den Bergen) ist vergessen. 19 der ersten 25 Septembertage brachten Temperaturen von 20 bis 28 Grad. Ein «Altweibersommer», wie er im Buche steht!

**1. Oktober:** Die Oberwiler Dorfmusik, unter der Leitung von Hans Blattmann, feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum im vollbesetzten Casinosaal in Zug. Als Gastformation spielte die Kolin City Seven im 2. Teil mit. Eine Hommage an die Blaskapelle überbrachte Landammann Matthias Michel und Stadtrat André Wicki doppelt gleich nach. OK-Präsident Christian Raschle setzte den Schlusspunkt unter all die Lobeshymnen. Viele Komponisten waren als Zuhörer im Saal und Conférencier Rémy Frick wusste das entsprechend zu würdigen. Das ganze Feuerwerk von Melodien dauerte bis kurz vor 23 Uhr, da die Ovationen im Saal nicht enden wollten.

**9. Oktober:** Nach dem langen und wunderschönen Altweibersommer hat sich der Winter angemeldet. Mehrere Hauptpässe mussten geschlossen werden. Die Temperaturen sanken deutlich unter 10 Grad.



**14. Oktober:** Sie haben es auch gelesen? Monika Albrecht ist die neue Leiterin der *dorfzytig*. «Ein frischer Wind weht durch die Redaktion.» Das sagt Rudolf Balsiger, Präsident der NOG. Herzlich willkommen, auch von der Dorfleben-Redaktion aus! Die Vorgängerin, Yvonne Marty, hat 13 Jahre in der Redaktion mitgearbeitet und wurde an der letzten GV mit herzlichem Dank für ihre Mitarbeit verabschiedet.

**28. Oktober:** «Offni Chile Oberwil», unter diesem Motto gestalten Mit-

glieder der Pfarrei ein Wochenende, u.a. mit einem Feuer, das brennt, welches von Freiwilligen Tag und Nacht bewacht wird. Ferner eine Weihnachtspäckli-Aktion, Jassplausch, aber auch ernstere Themen wie «Begegnung mit dem Islam» und Familiengottesdienst mit Kurzfilm. Gemeindeleiter Michael Brauchart sagt: «Ein solcher Anlass hat natürlich einen spirituellen Hintergrund. Ziel ist es, den Zusammenhalt der Gemeinde zu fördern».



**2. November:** Herbsthock im Seniorenzentrum Mülimatt. Die NOG hat Herrn Stadtrat André Wicki und Stadtplaner Harald Klein eingeladen, um über die folgenden Themen Auskunft zu geben: Neubau Bröchli, Bahnhofzugang Oberwil, Wohnsiedlung Mülimatt, Bebauungsplan Spielhof, Sportplatz Rebels und Hochwasserschutz. Der Saal war zum Bersten voll. Die meisten Voten und Fragen betrafen die Verkehrswege rund um die verschiedenen geplanten Neubauten.

**26. November:** Die aktuelle herbstliche Trockenheit scheint alle Rekorde zu schlagen. Seit 30 Tagen fiel kein Tropfen mehr, eine Trockenheit, an die sich seit Menschengedenken niemand erinnern kann.

**6. Dezember:** Der Samichlaus kommt! Eine Kinderschar mit ihren Eltern erwartet ihn im Tellenörtli, wo er in einem Boot ankommt. Mit Darbietungen der Kinder und Schüler wird er herzlich willkommen geheissen. Der Samichlaus bedankt sich, überreicht Grittbänzen und verspricht, nächstes Jahr wiederzukommen.

Hans Betschart

**Psychiatrische Klinik Zugensee**  
offen und herzlich

**Willkommen in „Ihrer“ Gärtnerei**

Unser reichhaltiges Angebot lässt keine Wünsche offen.

Wir führen für Sie ein grosses Sortiment an:

- Bunte Blumensträusse
- Geranien und Balkonpflanzen
- Sommerflor
- Blumenerde
- Gemüsesetzlinge
- Gemüse

Unsere Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Übrige Zeit Selbstbedienung

Das Gärtnerteam freut sich auf Ihren Besuch.

Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie  
Eine Vertikale der Barmherzigen Brüder von Maria Hill  
Kommunikations- und Kartote UH, Schwyz und Zug

Warum  
steht  
hier nicht  
IHR  
Inserat?

**Sie sehen, man würde es beachten...**

Inseratverwaltung *dorfzytig*:  
Hans Betschart  
Telefon 041 711 69 82

...wo sich die  
Oberwiler auf dem  
Laufenden halten...

**BALMER**  
im Citypark.

**Balmer Citypark**  
Rigistrasse 3  
6300 Zug  
Tel. 041 726 97 97  
citypark@buchhaus.ch

**Balmer Metall**  
Einkaufs-Allee Metall  
6304 Zug  
Tel. 041 726 97 87  
metalli@buchhaus.ch

**BALMER**  
**BUCHHAUS.CH**

**ALLES, WAS MAN  
GERNE TRINKT!**

GETRÄNKEMARKT  
INDUSTRIESTRASSE 47, ZUG  
HAUS- UND FESTBELIEFERUNG  
TELEFON: 041 761 15 20

  
WEBER-VONESCH



**speck|schreinerei**  
küche + wohnen



6317 oberwil-zug | telefon 041 711 08 37  
6319 allenwinden | telefon 041 710 52 22  
www.speck-schreinerei.ch



## «Wer Barry nicht kennt, kennt mich wohl auch nicht»

Wer wird in diesem Bericht wohl die Hauptrolle spielen? Bruce Mathers, der Sänger und Schauspieler oder dessen Hund Barry? Befassen wir uns aber vorerst mit dem Besitzer, der Hund wird bestimmt auch noch eine Rolle spielen.

Vor ein paar Wochen habe ich das Musical «Oliver Twist» im ausverkauften Zuger Casino gesehen. Ein wunderbares Stück, das von der «English Theater Group of Zug» aufgeführt wurde. Bruce Mathers fiel dort in der Rolle des singenden Mister Bumble auf. Das ganze Stück, ausschliesslich von Laiendarstellern aufgeführt, war wirklich bereichernd.

Bruce Mathers hat schon immer gesungen, auf das Schauspielern kam er eher zufällig. Als er in den achtziger Jahren an den Luzerner Festwochen neben einem Amerikaner sang, wurde er angefragt, eine Rolle im Musical Chicago zu übernehmen. Dies war 1988 und einige Zeit später wurde der Verein «English Theater Group of Zug» gegründet. In den Jahren drauf studierte der Verein ein bis zwei Musicals ein. Er präsidiert den Verein seither und schaut gerne auf die vergangenen Jahre zurück. «Das Musical Oliver Twist war eine riesige Kiste» so Mathers, «die unzähligen Proben und die geglückten Aufführungen mit den vielen Kindern in den Hauptrollen war eine echte Herausforderung, doch der riesige Erfolg letzten September/Oktober mit fast 3'000 Zuschauern zeigte, dass sich der Aufwand gelohnt hat!»

### Singing in the forest

Als es darum ging, wie man einen Sänger, Musiker und Schauspieler am besten fotografiert, fiel mir der grosse Flügel im Wohnzimmer auf. Doch Bruces' NONO war bestimmt. «Dies ist nicht mein typischer Aufenthaltsort, zwar kann ich Klavier spielen, ein bisschen Harfe dazu, aber das Typischste um mich herum ist mein treuer Gefährte Barry.» Bruce trifft man oft im Wald.



Hunde brauchen bekanntlich viel Auslauf, ob bei Regen oder Schnee. Das Einüben für eine singende Rolle benötigt ebenfalls viel Zeit. So nutzt Bruce die Kombination Singen und Üben mit Hund an der Leine. So mancher hat schon den singenden Hundebesitzer im Wald gesehen oder eher gehört. Dasselbe ist ihm vor ein paar Jahren in Namibia widerfahren. Da er sich auf ein Stück vorbereiten musste, welches kurz nach seiner Rückkehr aufgeführt wurde, schmetterte er seine Arien in die Weiten des Kalahari National Parks hinaus. Ob er die Löwen damit anlockte oder vertrieb, bleibt sein Geheimnis.

Bruce Mathers hat ursprünglich etwas «Anständiges» gelernt, wie es ihm sein Vater riet. Sein erster Gesangslehrer meinte zwar, er hätte das Zeug zum Profi. Doch falls er den Durchbruch geschafft hätte, dann wäre er ständig auf Reisen gewesen. Falls der Erfolg ausgeblieben wäre, hätte er ständig am Telefon auf Aufträge gewartet. «Es kam anders und das war gut so», meint er. Geboren in Nordirland, aufgewachsen in England, zog es ihn nach seinem Studium nach Rom. Dort war er als Wirtschaftsprüfer tätig und lernte seine Schweizer Frau Monika kennen, welche an einer internationalen Schule

unterrichtete. Beide zogen darauf nach Zug und konnten 1991 das ehemalige «Fässler Haus» an der Widenstrasse übernehmen. Die beiden Kinder sind inzwischen längst erwachsen und seit sich Bruce vor ein paar Jahren etwas früher pensionieren liess, geniesst er Oberwil aus einem anderen Blickwinkel. Wo er als Berufstätiger ständig am Telefon zwischen Japan und den USA pendelte, schätzt er es heute, an verschiedenen Projekten zu arbeiten. Nebenbei singt er noch beim Chor Audite Nova und ab und zu als Solist mit seinem wunderbaren «Barry-Ton». Ansonsten reisen die Mathers etwa drei Mal im Jahr nach Malta, wo sie vor 27 Jahren ein Haus kauften.

Und plötzlich drängte die Zeit. Bruce Mathers musste an eine weitere Vorstandssitzung. «Wo denn?», möchte ich gerne wissen. Oh, er sei noch Präsident der Zuger Sinfonietta, aber zuerst muss Barry gefüttert werden.

Es ist doch immer wieder spannend zu erfahren, welche interessante Menschen (und Tiere) um uns herum in Oberwil wohnen.

Mariann Hegglin



## ZUNFTHAUS KREUZ SEERESTAURANT SEEBAR

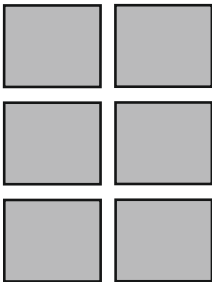


Bei uns ist immer 'was los!

[www.zunftthauskreuz.ch](http://www.zunftthauskreuz.ch) / 041 711 58 58

**Schärbe  
bringid Glück -  
und mier die  
neue Fänschter...**



KEISER  FENSTERBAU

6317 Oberwil-Zug, Spielhof 2  
Telefon 041 - 711 05 67, Fax 041 - 710 57 88



**gärtner**  
bösch & hürlimann

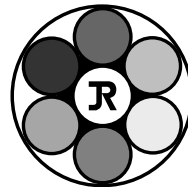
hinterbergstrasse 6c  
6318 walchwil  
telefon/fax 041 758 19 70  
[www.boeschhuerlimann.ch](http://www.boeschhuerlimann.ch)

## Gustav Amrhein Kundenmaurer

Umbauten und Renovationen



Widenstrasse 21  
6317 Oberwil  
Telefon + Fax  
041 / 710 17 40



**Sepp Rehm  
und Sohn Michael**

*Stil hat man oder man  
lässt sich gut beraten*

*Maler- und Tapezierfachbetrieb  
Tel. 041 711 21 53, Fax 041 712 00 31  
e-mail: [maler.rehm@datazug.ch](mailto:maler.rehm@datazug.ch)*

  
aeschbach  
CHOCOLATIER

Das Haus der Schokoladenträume!  
In Zug, Cham und Einkaufscenter Zugerland

[www.aeschbach-chocolatier.ch](http://www.aeschbach-chocolatier.ch) · Riedstrasse 11 · 6330 Cham · 041 747 33 33



# In Oberwil ist was los!

**Wo treffen sich junge Oberwiler und Oberwilerinnen? Mit diesem Bericht starten wir eine Serie über Freizeitangebote für die junge Generation.**

Katholische Schülerinnen und Schüler kennen ihn, Zemmi, den Jugendarbeiter der Pfarrei Bruder Klaus. Was vielleicht aber viele nicht wissen: das Angebot der Jugendarbeit steht auch Jugendlichen anderer Konfessionen und Religionen offen.



## Wer ist Zemmi?

Andreas Zimmermann, alias Zemmi, arbeitet seit September 2008 als Jugendarbeiter in Oberwil. Nachdem er sich schon immer in der Pfadi und Ministrantenarbeit engagiert hatte, entschied er sich nach einer kaufmännischen Ausbildung an der Fachhochschule Soziokulturelle Animation zu studieren. Die Anstellung in Oberwil ermöglicht ihm, das Studium berufs begleitend zu machen. Am Anfang leitete Andreas Zimmermann unter anderem den Jugendtreff. Da dieser kaum besucht wurde, ist das Konzept der Jugendarbeit neu überarbeitet worden. Seither arbeitet er vor allem projektbezogen. In der offenen Jugendarbeit ist ihm das Einbeziehen der Jugendlichen ein grosses Anliegen. Diese sollen die Themen bestimmen, mitorganisieren und Verantwortung übernehmen.

Projekte gelingen dann, wenn das Zielpublikum sich ernst genommen fühlt und sich dementsprechend aktiv beteiligen kann. Andreas Zimmermann ist offen für vieles. Ideen und Inputs sind immer willkommen. Ebenso ist er bereit, Jugendliche bei der Organisation von selbst bestimmten Aktivitäten zu unterstützen. So steht zum Beispiel vom 7. – 8. Januar ein Ski-Weekend an. Das von Jugendlichen besetzte OK hat die Aufgabe den Skiort zu bestimmen, ein Haus zu suchen und die Altersgruppe für die Teilnahme festzulegen. Der Jugendarbeiter unterstützt im Hintergrund nach dem Motto «so viel wie nötig, so wenig wie möglich». Andreas Zimmermann erinnert sich gerne an gelungene Projekte wie das Nachtschlitteln, das Ministrantenlager – welches übrigens auch grösstenteils vom Minileitungsteam organisiert wurde – die Begleitung auf dem Firmweg oder das Projekt der offenen Kirche.

## Lust auf Musical oder Theater?

Zusammen mit der Pfarrei St. Michael ist ein grösseres Projekt in Planung. Interessierte, die gerne mitmachen möchten, können sich bei Zemmi melden. Ob Singspiel oder Theater ist noch völlig offen. Ideen sind erwünscht! Die Aufführung ist im November 2012 vorgesehen. Gesucht werden zudem Jugendliche, die in der Kerngruppe mitmachen möchten, gibt es doch einiges zu organisieren, wie z.B. die Musik, die Technik, die Gastronomie, etc. Also nicht verzagen, Zemmi fragen!

## Facebook sei Dank!

Wer sich über die Aktivitäten der Jugendarbeit informieren oder seine Wünsche anbringen möchte, der findet unter: [www.facebook.com > ,Zemmi Jugendarbeit Oberwil'](http://www.facebook.com/ZemmiJugendarbeitOberwil) oder [andreas.zimmermann@pfarrei-oberwil.ch](mailto:andreas.zimmermann@pfarrei-oberwil.ch) nähere Infos.

Übrigens: Habt ihr gewusst, dass der «alte» Jugendtreff für private Feste gemietet werden kann? Erkundigt euch bei Zemmi, er kann euch die nötigen Infos geben!

Marlise Stampfli



Firmreise nach Rom



Ministrantenlager



Chilbi



# Oberwil wächst weiter..

Am 2. November orientierte das Baudepartement im Seniorenzentrum Mülimatt anlässlich des NOG-Herbsthöcks über sieben anstehende Bauvorhaben. Das Interesse war riesig, so sind über 200 Oberwiler der Einladung gefolgt. Stadtrat André Wicki, Vorsteher Baudepartement, und Harald Klein, Stadtplaner, sowie Claudius Berchtold, Projektleiter öffentliche Anlagen, führten durch den Abend.



## Bauernhaus Bröchli – Neubau

Das Bauernhaus Bröchli ist ca. 100 Jahre alt, in einem schlechten baulichen Zustand und entspricht punkto Raumhöhe und den wohnhygienischen Verhältnissen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Das Haus verfügt zudem weder über Schallschutz noch Wärmedämmung. Die Stadt Zug beabsichtigt, anstelle des alten Bauernhauses ein neues zu erstellen. Im benachbarten Schopf soll zugleich der Hofladen ausgebaut und ein Stöckli errichtet werden. In das Scheunendach wird eine Photovoltaikanlage integriert.

Voraussichtlicher Baubeginn:

Frühling/Sommer 2012

Dauer: bis Sommer 2013

## Bahnhof Oberwil

An der Westseite werden durch die Erbgemeinschaft Schönenberger und die WWZ zwei Mehrfamilienhäuser mit je vier Wohnungen, eine Autoeinstellhalle und Besucherparkplätze erstellt (dorfzytig 2/2011). Die Bushaltestelle Tellenmatt und der Bushalteunterstand werden erneuert. Der Bus wird künftig auf der Fahrbahn halten. Der Zugang

zur SBB-Station wird durch eine neue Rampe nach Süden verschoben und der SBB-Velounterstand anders angeordnet. Dadurch wird der Zugang flacher und fussgängerfreundlicher.

Baubeginn: August 2011

Fertigstellung: Ende 2012

## Wohnsiedlung Mülimatt

Nach der Ortsplanrevision 2010 wurden rund 9'300 m<sup>2</sup> einer Wohnzone W3 zugewiesen und mit einer Zone für preisgünstigen Wohnungsbau überlagert. Auf dem Areal wird eine 3 – 4 geschossige Wohnüberbauung mit ca. 56 Wohnungen entstehen, wovon ca. 32 Wohnungen im preisgünstigen Segment (4 ½ WG soll ca. CHF 2'400.– kosten) und 24 Wohnungen im Stockwerkeigentum sowie eine Kindertagesstätte und ca. 70 Parkplätze.

Realisierung: voraussichtlich ab 2013

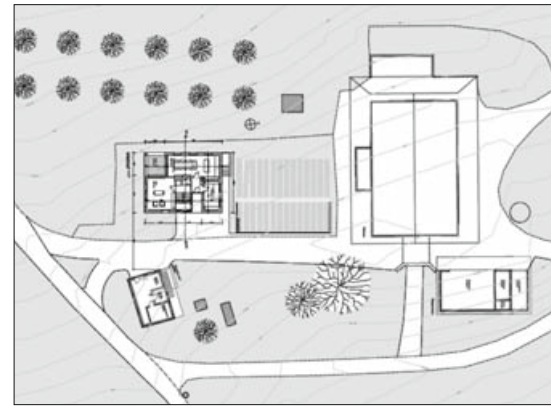
## Bebauungsplan Spielhof

Geplant ist eine qualitätsvolle Wohnüberbauung in mehreren Etappen mit ca. 80 – 125 Wohnungen in 13 Bauvolumen. Die Bauten weisen 3 Geschosse plus Attika auf, mit Durchblick Ost-West zwischen den Baufeldern. Geplant sind 180 unterirdische Parkplätze und max. 25 oberirdische Besucherparkplätze.

Nach der Genehmigung des Bebauungsplans Ende 2011 ist die Realisierung der 1. Etappe jederzeit möglich.

## Sportplatz Rebells

Dieser sollte eigentlich im Jahr 2012 dem Spielbetrieb übergeben werden. Ein Gutachten Lärmmissionen zeigte, dass eine Halle zwingend notwendig ist, was im Jahr 2011 nochmals geprüft und bestätigt wurde. Stadtrat Wicki wies darauf hin, dass sich vor den Sommerferien für die Halle eine zusätzliche Option ergeben habe, über die im Rahmen des Anlasses noch nicht informiert werden konnte. Das Projekt wird von allen Beteiligten mit Hochdruck angegangen, dass eine Vorlage erstellt werden kann, die den politischen Prozess nehmen wird, bzw. das Volk darüber entscheiden



Wohnsiedlung Mülimatt  
Situationplan Neubauten



Sportplatz Rebells  
Fläche der geplanten Überbauung



### Bauernhof Bröchli

Situationplan neues Projekt



### Überbauung Spielhof

Bebauungs- und Freiraumkonzept



kann. Die Frage was unter dieser Option zu verstehen sei, ob der Platz anders verplant wurde, verneinte der Stadtrat. Die Halle wird am gleichen Ort gebaut, aber eine zusätzliche Ausnutzung sei hinzugekommen.

*Nach Annahme der Vorlage im Frühjahr 2012 wäre eine Urnenabstimmung frühestens im Juni 2012 möglich, so dass mit dem Baubeginn erst Ende 2012 gerechnet werden kann. Fertigstellung der Halle bis Mitte 2013.*

### Hochwasserschutz Mülibach und Trubikerbach

Dieses Projekt wurde den Anwesenden von Claudius Berchtold, Projektleiter öffentliche Anlagen, erläutert. Geplant ist der Ausbau des Mülibachs auf ein mögliches Jahrhunderthochwasser bei der Liegenschaft Lung, dazu muss die Brücke angehoben werden. Vom Franziskusheim bis Widenstrasse 27 soll der Mülibach renaturiert und hochwassersertauglich gemacht werden. Der Gewässerraum wird in Richtung Norden erweitert.

*Voraussichtlicher Baubeginn: Herbst 2012*

Beim Trubikerbach wird oberhalb der Korporationsstrasse ein Geschiebesammler gebaut und er wird zwischen der SBB und Artherstrasse renaturiert. Diese Renaturierung erfolgt in Absprache mit den Grundeigentümern und wird abgestimmt auf das Bauprojekt. Im Herbst 2012 kann voraussichtlich mit dem Bau des Geschiebesammlers begonnen werden.

*Die Umsetzung Renaturierung wird zeitlich koordiniert mit Bauvorhaben in der Rämatt.*

### Erneuerung Spielplatz Schule Oberwil:

Der heutige Spielplatz entspricht nicht mehr den aktuellen Sicherheitsvorschriften, deshalb werden alle Geräte nördlich des alten Schulhauses ersetzt und ein besserer Zugang zum Bach ermöglicht. Beim Kindergarten wird eine neue Rutschbahn erstellt. Die Planung erfolgte bereits zusammen mit der Schule und Interessierten. Es wird

damit gerechnet, dass mit den Ausführungen bis im Sommer 2012 begonnen werden kann.

### Verkehrerschliessung Mülimatt

Der Mülimattweg ist nicht ausreichend für die Erschliessung der Wohnsiedlung und des Sportplatzes. Deshalb wurde beschlossen, dass ein moderater Ausbau – die Strasse wird 4,4 m breit mit einem Trottoir von 1,0 m – erfolgen sollte. Dies wäre auch eine Verbesserung für die Fussgänger. Durch die Verbreiterung würden in der Einmündung Widenstrasse die Sichtweiten verbessert. Dafür wäre nur bei der Liegenschaft Mülimattweg 1 Eingriffe ins Vorgartenland erforderlich. Die betroffenen Grundeigentümer wurden bereits informiert.

*Im Frühling 2012 erfolgt die öffentliche Auflage des Bau- und Strassenlinienplans. Der Baubeginn wäre voraussichtlich im Winter 2012/13.*

### Problem Mehrverkehr

Die Verbreiterung des Mülimattweges löste eine Diskussion über den Verkehr und die Erschliessung der beiden Überbauungen sowie der Sporthalle aus. Heftig kritisiert wurde, dass beide Überbauungen nur über die Widenstrasse erreichbar sind. Die Widenstrasse ist schon stark frequentiert durch den Bus- und Autoverkehr. Eine Querung der beiden Verkehrsteilnehmer führt immer wieder dazu, dass Autos aufs Trottoir ausweichen müssen. Der Mülimattweg werde bereits durch Mehrverkehr belastet und die geplante Erweiterung der Strasse und des Trottoirs auf insgesamt 5,1 Meter sei nicht die Lösung, da die Bewohner des Alterszentrums einen bestehenden Fussweg nutzen, der um das Gebäude herum führt. Gerade in der Bauphase der Wohnsiedlung und des Sportplatzes könnten die Lastwagen trotzdem nur einseitig hinauf oder hinunter fahren. Die Erweiterung der Zufahrtsstrasse bringe also keinen Gewinn, so die Einwände. Es wurde nach weiteren Möglichkeiten der Zufahrt gefragt, so etwa, ob nicht eine zusätzliche Strasse Tellenmatt–Bröchli gebaut werden könnte oder eine Zubringerstrasse



[www.landisbau.ch](http://www.landisbau.ch)

**HOCH- UND TIEFBAU**

ZERTIFIZIERT NACH  
ISO 9001/ISO 14001

**RENOVATION/KUNDENARBEITEN**

**BETONINSTANDSETZUNG**

**AUSSENWÄRMEDÄMMUNG**

**BETONBOHREN UND -TRENKEN**

**LANDIS BAU AG ZUG**  
ZUG / BAAR / HÜNENBERG / ROTKREUZ  
Feldpark 2 6304 Zug Tel. 041 729 19 19

**HIE STAND**

Markus Hiestand  
eidg. dipl. Installateur  
Sanitäre Anlagen  
Heizungen  
Reparatur-Service

Sonnenstrasse 7, 6300 Zug  
Telefon 041 - 711 20 44

COIFFURE

**RÜTTIMANN**

Tellenmattstrasse 55, 6317 Oberwil, Telefon 041 711 13 68

**Kaminfeger Fischer Zug**

Postfach 43 6317 Oberwil

Telefon 041 - 710 86 63  
Natel 079 - 340 65 80



**SCHÖNENBERGER SÖHNE AG**

Brunnenmattstrasse 7, 6317 Oberwil  
Telefon 041 711 21 48

Wissenbach, 8932 Meitmenstetten  
Telefon: 044 767 09 60

[www.gartenbau-schoenenberger.ch](http://www.gartenbau-schoenenberger.ch)

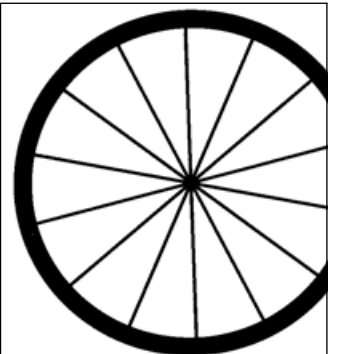
Internet – Fernsehen –  
Telefonieren

Alles aus einer Hand.

[www.wwz.ch](http://www.wwz.ch)

**WZ**

Versorgt mit Lebensqualität



**Veloservice**  
**Reparaturen**  
**056 668 11 90**

Werner Hofstetter  
Grossackerstrasse 8  
5644 Auw

## Oberwil wächst weiter...

vom Franziskusheim her möglich sei. Wenn schon eine Wohnsiedlung und ein Sportplatz gebaut werden sollen, dann müsste auch eine Erschliessungsstrasse gebaut werden. Laut Bundesgesetz darf aber eine Wohn- und Gewerbezone nicht durch landwirtschaftliches Gebiet erschlossen werden.

Beim Spielhof wurde die Frage nach einem Anschluss über die Artherstrasse gestellt. André Wicki wies darauf hin, dass im Rahmen der Behandlung des Bebauungsplans auf die Festlegung von zusätzlichen Fusswegverbindungen unter den SBB-Gleisen hindurch und zum See verzichtet wurde, ebenso auf zusätzliche Verbindungen zur Artherstrasse. Die erste Etappe wird also sicher über die Widenstrasse erschlossen. Einer der Anwesenden wollte wissen, ob bei der Sporthalle auch Parkplätze eingeplant seien. Ob bzw. wie viele Parkplätze im Zusammenhang mit dem Bau der Sporthalle erstellt werden, ist noch nicht entschieden worden.

### Konkrete Forderungen an die Planer

Vielen Oberwilern liegt der Erhalt des dörflichen Charakters von Oberwil am Herzen. Beim einen oder anderen löst das angeschlagene Tempo für die Umsetzung dieser Bauprojekte Unbehagen aus, zumal punkto Verkehrsaufkommen

zu viele offene Fragen im Raum stehen. Eine gute Verkehrsanbindung zur Stadt Zug besteht und es macht sicherlich keinen Sinn, wenn die Quartierstrassen zu Hauptstrassen werden. Von Seiten der Anwesenden wurden nachfolgende Forderungen und Wünsche an den Stadtrat gerichtet:

1. Eine Studie zum künftigen Verkehrsaufkommen infolge dieser beiden Überbauungen und der Sporthalle.
2. Weitere Vorschläge zu einer sinnvollen und für Oberwil verträglichen Lösung der Verkehrserschliessung im Hinblick auf diese Überbauungen.
3. Es ist abzuklären, wieso jeden Tag ca. 10 LKW bei der Mülimatt durchfahren.
4. Auf dem Trubikerweg sind am Rand wieder weisse Streifen zu markieren.
5. Bei der Post Oberwil soll ein aktueller Ortsplan montiert werden.

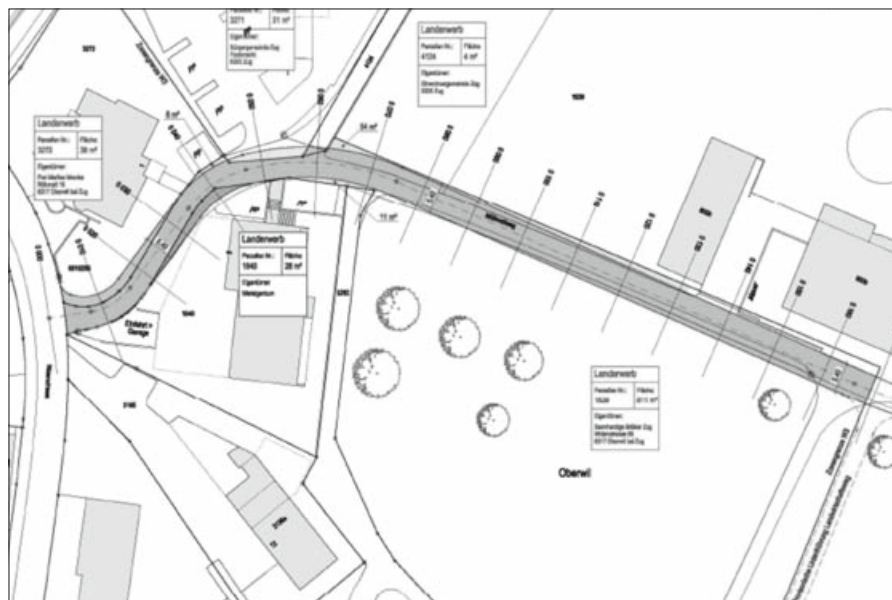
Stadtrat André Wicki und Stadtplaner Harald Klein haben die Kritik und die Vorschläge zur Kenntnis genommen und werden versuchen, eine Lösung zu finden.

Die *dorfzytig* bleibt am Ball...

Monika Albrecht

### Bei Redaktionsschluss lagen die ersten Antworten des Baudepartements vor:

1. Das Verkehrsaufkommen der Wohnüberbauung, der Sporthalle (in Abhängigkeit der effektiv geplanten Parkplätze) sowie der übrigen Bauten am Mülimattweg wird überprüft und fliesst in die weiteren Planungsarbeiten ein.
2. Die Kritik aus der Veranstaltung sowie die Ergebnisse der Vernehmlassung bei den Grundeigentümern fliessen in die Überprüfung der Erschliessung Mülimatt ein. Die Abteilungen Tiefbau und Stadtplanung werden in den kommenden Monaten das weitere Vorgehen definieren.
3. Die vielen LKWs stehen im Zusammenhang mit der Erweiterung und dem Umbau des Personalrestaurants der Klinik Zugersee seit August 2011. Der Umbau dauert noch bis Dezember 2011. Danach werden wieder zwei bis drei 3,5-Tonnen-LKW für die Anlieferung verkehren sowie 1-2-mal wöchentlich ein LKW der Firma Risi für die Entsorgung. Die Anlieferungen erfolgen jeweils am Morgen zwischen 7 und 9 Uhr.
4. Die weissen Markierungen auf dem Trubikerweg werden in den kommenden Wochen angebracht.
5. Die neuen Stadtpläne wurden gedruckt. Sie werden bis Ende 2011 ausgetauscht.



*Erschliessung Wohnsiedlung Mülimatt und Sportplatz Rebels*

**Big Problem?**

**Big Bag!**

**RISI**  
die Entsorger  
041 766 99 99

[www.risi-big-bag.ch](http://www.risi-big-bag.ch)



# variantikum

wohnen und schenken baarerstrasse 23 • zug • tel. 041 710 22 38



**Metall- und Stahlbau  
Fenster, Türen, Treppen  
Schlosserarbeiten  
Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug  
Tel. 041 761 22 23  
info@metallbau-weber.ch



aus eigenem  
Atelier

**SPIEGEL • AUFZIEH-  
SERVICE • PERMANENTE  
BILDERAUSSTELLUNG**

**EINRAHMUNGEN**  
Zugerstrasse 17 • Baar

DI - FR 9.00 - 12.00 / 14.00 - 18.30  
SA 9.00 - 12.00

Parkplätze vor dem Geschäft



FARBENFROH SEIT HUNDERT JAHREN

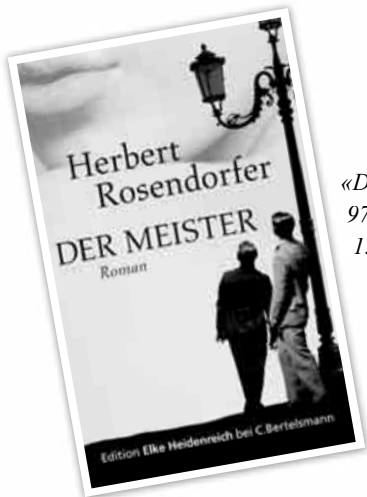
6300 ZUG, ERLLENSTRASSE 12, TELEFON 041-711 15 35 / FAX 041-712 07 75

## MEDPRAXIS



Praxis für medizinische  
Massagen in Zug.

**MEDPRAXIS, Inh. Sarah Hummel**  
Gothardstrasse 14, 6300 Zug  
Mobile 079 751 83 76  
info@medpraxis.ch, www.medpraxis.ch



«Der Meister»  
978-3-570-58030-1  
159 Seiten

**Der Ich-Erzähler trifft zufällig in einem Restaurant in Venedig auf seinen ehemaligen Studienfreund. Erinnerungen an ihr musikwissenschaftliches Studium werden wach.**

Da war Professor Julius Goblitz, der dafür berüchtigt war, dass er es vermied, Musik zu hören. «Klaviere seien grundsätzlich verstimmt. Klavierstimmer seien die Menschen mit dem schlechtesten Gehör der Welt. Er wisse sehr gut, warum er vermeide, Musik zu hören. Er lese Musik.» Es gab den «göttlichen Giselher», der zwar alles über Musikinstrumente wusste, aber keines spielte und die schöne Studentin Helene Romberg, die allen den Kopf verdrehte.

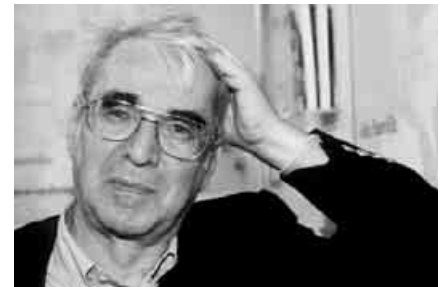
## Der Meister

Ein Buch von Herbert Rosendorfer

Der Hauptakteur aber ist Thomas Wibesser, der von seinen Kommilitonen wegen seiner Akribie «der Meister» genannt wird. Um den kargen Lebensunterhalt aufzubessern, verfasst er Artikel für ein Musiklexikon und bessert das Zeilenhonorar auf, indem er einige erfundene Komponisten hinzufügt. Als eine eifrige Doktorandin über einen dieser Musiker, Thremo Tofandor, zu forschen beginnt, gerät der Meister mehr und mehr in Bedrängnis. Damit die Wahrheit nicht ans Licht kommt, erfindet er immer neue Details: den Wohnort, einen Briefwechsel Tofandors mit Hindemith. Schliesslich schreibt er selbst Tofandors Werke, eines nach dem andern, indem er unbekannte Kompositionen aus den Archiven der Musikwissenschaft entwendet, bearbeitet und als absurd betitelte Thremo Tofandor-Stücke herausgibt. Die Musikwissenschaft jubelt: Eine echte Entdeckung, dieser Thremo Tofandor. Reden und Aufsätze werden geschrieben und spätestens als ein Fachartikel über ihn erscheint, gibt es keinen Zweifel mehr: Thremo Tofandor existiert – und wird seinem Schöpfer am Ende zum Verhängnis.

«Der Meister» ist eine amüsante und kurzweilige Erzählung, voller hinter-sinniger Anspielungen auf den Wissenschaftsbetrieb. Ein lesenswertes Buch mit liebevoll gezeichneten Figuren. Fazit: lange nicht mehr so gelacht beim Lesen.

Monika Albrecht



Der Autor Herbert Rosendorfer ist 1934 in Bozen geboren und wurde 1990 von der LMU München zum Honorarprofessor für Bayrische Literaturgeschichte ernannt. Er veröffentlichte Romane, Erzählungen und Theaterstücke. Darüber hinaus schuf er einige Kompositionen.

## Maschenkunst

Wussten Sie, wem wir diesen originellen und liebevoll gestrickten Handlaufschutz zwischen dem Seniorenzentrum und dem Bahnhofli zu verdanken haben? Genau: ein äusserst innovatives Lismer-Grüpli vom Seniorenzentrum Mülimatt – bestehend aus gut einem halben Dutzend Künstlerinnen - steckte den Handlauf eines Tages (oder besser gesagt eines Nachts?) in seine heutige liebevolle, wollene Verpackung, die von dort nicht mehr wegzudenken ist. Nun, liebe Oberwilerinnen und liebe Oberwiler, die Stricknadeln laufen weiterhin auf Hochtouren und wer weiss, wie viele Treppengeländer oder Blumentöpfe demnächst noch eingestrickt werden... Wir lassen uns gerne überraschen.

Regula Weimer

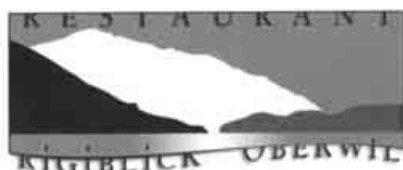


## Marcel malt .....endlich selbstständig!

Darum freut es mich sehr, euch von meinem Schritt in die Selbstständigkeit mitzuteilen. Mein Tätigkeitsbereich als Maler reicht von Wänden streichen, über Umbau- und Renovierungsarbeiten bis hin zum kleinen Neubau-Projekt.

Ob eine rote Küche oder ein Zimmer in dezenter Lasurtechnik, ich mache alles möglich. Ebenfalls biete ich Beschriftungen und Kleber an. Sei es der Geschäftswagen, dem ein Logo fehlt, oder eine Wand, die auf ihr eigenes Tattoo wartet. Mit eigenem Plotter kann ich es ermöglichen.

**marcel schläpfer**  
malt dekoriert beschriftet 0763458424



Hast du Ärger mit den Deinen,  
so komm ins Rigiblick und trinke einen.  
Ist der Ärger dann vorbei,  
bringe sie mit und trinke zwei!

Herzlich Willkommen!  
[www.rigiblick.ch](http://www.rigiblick.ch)  
Sydné und Urs Vogt, Telefon 041 710 15 88

**Psychiatrische Klinik Zugersee**  
offen und herzlich

## Willkommen in «Ihrer» Cafeteria

Ein einzigartiger Seeblick, die sonnenüberflutete Terrasse, ein vielfältiges Angebot, freundliche Mitarbeiterinnen. Dies sind unsere Zutaten für Ihr gemütliches Zusammensein bei uns.

Oder ist Ihnen mehr nach interessanten Begegnungen? Wie wär's mit einem Spiel auf der hauseigenen Minigolfanlage? Kommen Sie vorbei und probieren Sie es aus!

Unsere Öffnungszeiten:  
09.00 - 19.30 Uhr Montag bis Freitag  
11.00 - 17.00 Uhr Samstag  
11.00 - 17.00 Uhr Sonntag

Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie

# Wer sich nicht mehr wundern und in Ehrfurcht verlieren kann, ist seelisch bereits tot.

**Albert Einstein**

**Hof-Laden St.Karl**  
Montag bis Samstag: 9 bis 11 Uhr  
Freitag zusätzlich 14 bis 18 Uhr  
**Frisches, reichhaltiges Sortiment:**  
Gemüse, Salate, Obst und Beeren der Saison, Getreide, Teigwaren,  
Eingelegtes, Milchprodukte, Grundnahrungsmittel und Spezialitäten,  
Wasch- und Putzmittel, - und logisch, alles bio  
**Toni Niederberger, Artherstrasse 59, 6300 Zug**  
Tel. 041 711 97 05 / Fax 041 711 97 11, e-mail: [st.karl@gmx.ch](mailto:st.karl@gmx.ch)



## Café Pergola

täglich von 9 – 17 Uhr

Beliebt bei Berufstätigen und Senioren aus der Nachbarschaft.

**preiswerte Mittagsmenüs**  
mit Suppe, Salatbuffet und Dessert

Sie haben die Wahl zwischen Hauptmenü, Vegetarisch oder dem Wochenhit.

Unsere Menüpläne finden Sie auf [www.muelimatt.ch](http://www.muelimatt.ch). Herzlich willkommen.

Seniorenzentrum Mülimatt, 6317 Oberwil  
Tel. 041 580 15 03 / [info@muelimatt.ch](mailto:info@muelimatt.ch)

# Schnappschüsse



Das Vogelhaus an bester Lage ist bezugsbereit.



Am 17. Dezember 2010 hat es geschneit – war's 2011 auch so?

## Wettbewerb

Im Jahr 2012 gibt es einen Gutschein von der Kolin Apotheke, Zug im Wert von 40 Franken zu gewinnen. Mitmachen lohnt sich!

### Auflösung Rätsel Nr. 4/11:

Das gesuchte Wort heisst:

V E R G N U E G E N

Es sind diesmal 15 richtige Antworten bei uns eingegangen. Gewonnen hat Susanne Wyss, Hasenbühlweg 5

Herzliche Gratulation.

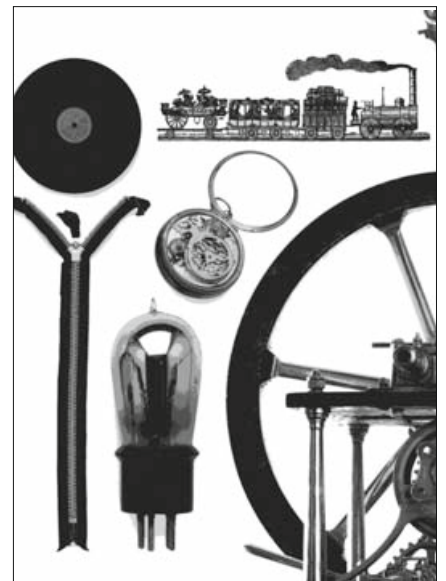
### Kreuzworträtsel Nr. 1/12:

In diesem Rätsel geht es um Erfindungen und Entdeckungen in deren Vorfeld. Das gesuchte Wort ergibt sich aus den Buchstaben der richtig getippten Antworten, welche im Raster für jede der zehn Fragen eingesetzt werden müssen.

Senden Sie die Lösung per **Postkarte** bis zum 10. März 2012 an:  
 Redaktion *dorfzytig*  
 c/o Monika Albrecht  
 Leimatt B, 6317 Oberwil

### Die Fragen:

1. Wer erfand 1943 den Tetra Pak?  
*Fritz Henkel (W), Sylvan Goldmann (V), Ruben Rausing (T)*
2. Welches ist die wichtigste Erfindung der Technikgeschichte?  
*das Rad (R), die Glühlampe (I), die Dampfmaschine (O)*
3. Wer gilt als der Erfinder der Schallplatte (1888)?  
*Percy Spencer (R), Emile Berliner (A), Heinrich Hertz (N)*
4. Wo wurde das Wasserklosett erfunden?  
*in Deutschland (D), in Frankreich (G), in England (N)*
5. Welche Energie wurde vor 1800 nicht genutzt?  
*Wasser (R), Wind (M), Elektrizität (S)*
6. Wann erfand Gutenberg den Buchdruck?  
*im 14. JH (U), im 15. JH (I), im 16. JH (L)*
7. Wie hiess einer der Vorläufer der Rechenmaschine?  
*Abakus (S), Habakuk (E), Babbages (N)*
8. Was entwickelte Hermann von Helmholtz 1850/51?



9. Wer entdeckte 1752, dass Blitze elektrische Ladungen sind?  
*Alessandro Volta (L), Luigi Galvani (S), Benjamin Franklin (O)*
10. Was erfand C.C. Magee im Jahre 1935?  
*Parkuhr (R), Bostitch (E), Fön (R)*

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

# Deutschprojekt der Unterstufe Oberwil

Im Rahmen dieses Projekts gestalten die Unterstufenschülerinnen und -schüler der Schule Oberwil einen Kalender. In den Kalender kommen verschiedene Geschichten der Kinder. Dabei sind auch ganz kurze Geschichten, die Elfchen genannt werden. Eine solche Geschichte besteht nur aus elf Wörtern. Am Geschichtenprojekt sind auch zwei Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Zug (PHZ) tätig. Insgesamt arbeiten sechs Lehrerinnen jeweils am Donnerstag mit den 39 Schülerinnen und -schülern der drei 1./2. Klassen. Dabei sind die Kinder in sechs Gruppen aufgeteilt.

Ich habe die jungen Schriftstellerinnen und Schriftsteller an einem Donnerstagsmorgen bei ihrer Arbeit besucht. Gestartet wurde der Morgen im Mehrzweckraum. Die Studentinnen zeigten den Kindern zwei Plakate zu den Monaten Juni und Juli und gaben ihnen Anregungen, was typisch ist an diesen Monaten. Die Kinder mussten dann Ideen für Geschichten zu diesen Monaten ausdenken. Und los ging's! Ich durfte einigen Gruppen bei der Arbeit zuschauen.

Am Anfang mussten die Kinder sich organisieren, aber die Unruhe legte sich schnell. Die Kinder begannen eifrig zu schreiben. Die Lehrerinnen halfen ihnen dabei. Da gab es die Geschichte vom Igel, der sich verliebte oder die vom Schmetterling, den ein Hund erschreckte. Den Kindern schien das Schreiben grossen Spass zu machen. Ich habe auch noch die beiden Studentinnen der PHZ und zwei Lehrerinnen zum Schreibatelier befragt. Die Lehrerinnen sagten, dass man bei den Kin-



dern grosse Fortschritte im Schreiben feststellen kann. Es gefällt ihnen, dass für das Projekt die Kinder aller 1./2. Klassen gemischt wurden und sie so auch einmal neue Kinder kennen lernen können. Es gibt Kinder, die fast keine Hilfe beim Schreiben brauchen und solche, die froh sind um die Unterstützung der Lehrerinnen. Für die Studentinnen ist es das erste Projekt, das sie mit Schülerinnen und Schülern durchführen. Sie haben grossen Spass bei der Arbeit und sagen beide, dass sie im Umgang mit den Kindern viel gelernt haben. Ich hatte an diesem Morgen den Eindruck, dass es für die Kinder ein tolles Erlebnis ist, in solchen Gruppen arbeiten zu können. So kommen viele spannende Ideen zusammen und man lernt sich im Schulhaus noch besser kennen.

*Balz Auf der Maur, 6. Klasse Stanger*



*Die beiden Studentinnen.*



## 3 x 4 Kartengrüsse aus Oberwil:



Ansichtskarten-Set mit 12 farbigen Sujets  
«Drei Mal vier Jahreszeiten in Oberwil»: Fr. 15.-  
Erhältlich bei VOLG, Rest. Kreuz und Rigiblick,  
asp Schreinerei, Seniorenzentrum Mülimatt, oder  
bestellen per e-mail: mei@datazug.ch.

Die farbigen Sujets sehen Sie auf der  
NOG-Homepage: [www.6317.ch](http://www.6317.ch)

# News vom Elternforum Oberwil

## Sitzung Elterngruppe/Rektorat

Das Rektorat der Stadtschulen Zug führt einmal jährlich eine Sitzung zum Austausch zwischen Schulbehörden und Elterngruppen durch. Diese Sitzung fand heuer am 26. Oktober statt. Anwesend waren die Vorstandsmitglieder der Eltern-Lehrer-Gruppen, verschiedene Schulleiterinnen, Vroni Straub als Stadträtin und Vorsteherin des Bildungsdepartements, Urs Landolt, der neue Rektor der Stadtschulen, die beiden Prorektoren Esther Brandenburg und Hugo Hayoz sowie Bruno Küng von der Stelle für Schul- und Organisationsentwicklung. Für das Elternforum Oberwil nahm Gabi Furrer teil. An der Sitzung wurde über den Stand der Schulentwicklung bei den Stadtschulen Zug informiert. Schwerpunkte waren:

- Das neue kantonale Zeugnis und die entsprechenden Anpassungen im Promotionsreglement. Dieses neue Zeugnis enthält viele Änderungen gegenüber dem alten, es ist an den Grundsätzen «Beurteilen und Fördern» ausgerichtet. Die Fachkompetenzen werden detaillierter als bisher dargestellt, daneben erhält auch die Beurteilung der Lern-, Sozial- und Selbstkompetenzen der Schüler/-innen einen grossen Platz im Zeugnis. Die Notendurchschnitte in den Zeugnissen wurden abgeschafft. Wer sich das neue Zeugnis genauer anschauen möchte, findet Informationen unter [www.zug.ch](http://www.zug.ch) (Suchbegriff Zeugnisse). Die Lehrpersonen müssen sich nun ebenfalls in das für sie neue Zeugnis einarbeiten. Der Schulleiter plant für die Eltern, auf Anregung des Elternforums, im Januar 2012 eine Informationsveranstaltung zum neuen Zeugnis an der Schule Oberwil.
- Das Konzept lokales Qualitätsmanagement und woran dabei auf den verschiedenen Stufen (Schulleitung/Schulkommission/Stadtrat) im Rahmen eines Mehrjahresplanes gearbeitet wird.

- Schulraumplanung in der Stadt Zug: Oberwil ist davon in Bezug auf den Spielplatz betroffen.
- Das neue Schwimmkonzept der Stadtschulen. Ziel ist es, dass neu Ende 4. Klasse alle Schulkinder den Wasser-sicherheitscheck bestehen. Neu ist auch die Regelung, dass die Kinder der Schulhäuser Oberwil und Guthirt mit Bussen ins Schwimmen gebracht werden. Die Schulkinder in der Stadt Zug profitieren von einem sehr komfortablen Schwimmstundenangebot!
- Ebenfalls neu ausgearbeitet wurde das Lagerkonzept für Schullager und Freizeitlager. Schullager im Gottschalkenberg sind ab der 3. Klasse möglich, auswärtige Lager ab der 5./6. Klasse.

### GV Elternforum

Die GV des Elternforums fand am Mittwoch, 23. November, im alten Schulhaus statt. Sie wurde von genau 2 der 150 Mitglieder des Elternforums besucht. Der Vorstand wünscht sich, dass sich die Mitglieder noch vermehrt an den GV's zeigen, um aktuelle Anliegen der Elternschaft der Schule gegenüber gemeinsam besprechen zu können. An der diesjährigen GV des Elternforums hat sich Cordula Heiner aus dem Vorstand verabschiedet, wo sie fünf Jahre lang mitgearbeitet hat. Sie organisierte zum Beispiel das Elternkafi an den Schulbesuchstagen und hat das Jahreszeitenzünli auf die Beine gestellt. Der Vorstand lässt sie nur sehr ungern ziehen, sie wird aber weiterhin bei diversen Arbeitsgruppen mitwirken und geht uns also nicht ganz verloren. Karin Koller, Simone Berchtold und Andrea Czupy liessen sich zu unserer Freude neu in den Vorstand wählen und arbeiten bereits engagiert mit. Wir werden sie in der nächsten Ausgabe der Oberwiler *dorfzytig* vorstellen.

Gabi Furrer  
für das Elternforum Oberwil



## UHU-Ferien

Auch im Jahr 2012 finden wieder die Ferientage «Ums Huus ume» für Primarschulkinder statt. Vom 16. – 18. April sind alle Kinder von der 1. – 6. Klasse, unabhängig von ihrer Konfession, zu drei Tagen Spiel und Spass eingeladen. Genaue Informationen und die Anmeldung folgen nach den Sportferien. Wiederum sind wir froh um viele helfende Hände. Auskünfte bei:

Nicole Grimbühler Steck  
041 710 88 24  
Eliane Frener-Strebel  
041 711 30 03  
Myriam Brauchart-Bucher  
041 710 75 88

### Voranzeige

Helfersitzung, 23. Januar 2012, 19.30 Uhr im Begegnungsraum neben der Kirche.

Wer zum Gelingen der UHU-Ferien etwas beitragen kann, ist herzlich zur Helfer/-innen-Sitzung eingeladen.



## Voranzeige

Die Generalversammlung der NOG findet am Montag, 12. März 2012, um 19 Uhr im Seniorenzentrum Mülimatt statt.

Details erfahren Sie im Flugblatt, welches in jeden Haushalt in Oberwil verteilt wird.

# gewusst dass...

...die Albert Speck AG an der Artherstrasse 120 einen schönen neuen Schau-  
raum eröffnet hat? Die Schwerpunkte  
im Raum sind Küche, Schrank und  
Tisch. Ausgestellt werden Schrank-  
Schiebetüren, Schieberegale, Schrank-  
Innenausstattung, grifflose Küche mit  
verschieden Frontmaterialien. Wer also  
Lust hat auf eine neue Einrichtung...

## NOG-Vorstand

Rudolf Balsiger (Präsident), 041 711 46 49  
Adrian Moos, 041 767 46 46  
Sandra Schmid-Bumann, 041 711 04 77  
Carmen Stadler-Studer, 041 712 12 66  
André Wicki, 041 710 29 28  
Barbara Schaufelberger-Kronenthaler,  
041 711 49 92

## Impressum

«dorfzytig oberwil»  
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft  
Oberwil – Giminen (NOG)  
erscheint 4mal jährlich

Kontakt: Monika Albrecht, Leimatt B,  
6317 Oberwil, Telefon 041 710 26 74  
monica@datazug.ch

Inserateverwaltung: Hans Betschart  
Telefon 041 711 69 82

Layout: Martin Iten, www.itae-design.ch

Druck: Kalt-Zehnder-Druck Zug

# 6317.ch

## Zytigskommission

Mariann Hegglin (Redaktion)  
Martin Iten (Layout)  
Alex Kobel (Redaktion)  
Monika Albrecht (Administration, Leitung)  
Marlise Stampfli (Redaktion)  
Regula Weimer (Redaktion)

**Redaktionsschluss für die  
Ausgabe Nr. 02/2012**

**8. März 2012**

(Erscheint anfangs April 2012)

Die  
oberwiler dorfzytig  
wünscht allen Lesern  
«es glets nois»!

## Agenda

# was - wann - wo?

### Januar

- Mo 16. 14.00 – 16.00 Vortrag «Psychiatrie der Zukunft: Realitäten  
und Visionen» in der PK Zugersee. Weitere Infos: [www.pkzs.ch](http://www.pkzs.ch)  
Mi 18. 19.30 Kapelle St. Nikolaus: Ökumenische Abendfeier  
Sa 21. 16.30 Pfarrkirche: Ökumenische Chnöpflifür  
So 22. 10.00 Pfarreiheim: Sunntigsfür für Kindergärtler, 1.- und 2. Klässler

### Februar

- Mi 1. 19.30 Kapelle St. Nikolaus: Wortgottesfeier mit Kerzenweihe  
19.00 – 20.30 Angehörigenabend in der PKZ: Info und Diskussion  
für Angehörige von psychisch kranken Menschen.  
Fr 3. 09.00 Kapelle St. Nikolaus: Eucharistiefeier mit Blasiussegen  
Sa 4. 16.30 Kapelle Seniorenzentrum: Eucharistiefeier mit Blasiussegen  
und Brotsegnung  
18.00 Pfarrkirche: Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Brotsegnung  
Di 7. 13.25 Bushaltestelle Klinik: Seniorenwanderung;  
Baar – Lättich – Schochenmühle – Kollermühle – Zug  
Mo 13. 14.00 – 16.00 Vortrag «Versprechen einer biologischen Psychiatrie  
und die Zukunft der Psyche» PKZ. Weitere Infos: [www.pkzs.ch](http://www.pkzs.ch)  
Mi 22. 19.30 Kapelle St. Nikolaus: Gottesdienst zum Aschermittwoch  
mit Aschensegnung und -austeilung

### März

- Fr 2. 09.00 Pfarrkirche: Ökumenischer Weltgebetstags-Gottesdienst;  
anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarreiheim  
11.30 – 12.30 Psych. Klinik Zugersee, Dorfplatz: Fastenzmittag  
So 4. 10.00 Kapelle der Klinik Zugersee: Gottesdienst zum Tag der Kranken  
Di 6. 12.46 Bahnhof SBB: Seniorenwanderung; Sins – Chamau – Hagendorn  
Mi 7. 19.00 – 20.30 Angehörigenabend in der PKZ: Info und Diskussion für  
Angehörige von psychisch kranken Menschen. Weitere Infos: [www.pkzs.ch](http://www.pkzs.ch)  
Fr 9. 11.30 – 12.30 Psych. Klinik Zugersee, Dorfplatz: Fastenzmittag  
Mo 12. 14.00 – 16.00 Vortrag «Deeskalative Intervention in der Psychiatrie:  
vom Zwang zur Selbstbestimmung» in der PK Zugersee.  
Weitere Infos: [www.pkzs.ch](http://www.pkzs.ch)

### 19.00 Seniorenzentrum Mülimatt: Generalversammlung NOG

- Di 13. 16.30 Kapelle Seniorenzentrum: Krankensalbungsfest  
Fr 16. 11.30 – 12.30 Psych. Klinik Zugersee, Dorfplatz: Fastenzmittag  
Mi 21. 14.00 Pfarreiheim: Kinderartikel-Börse  
Fr 23. 11.30 – 12.30 Psych. Klinik Zugersee, Dorfplatz: Fastenzmittag  
So 25. 19.00 Pfarrkirche: Passionskonzert mit Kirchenchor Oberägeri

### April

- So 1. 10.00 Pfarrkirche: Familiengottesdienst in Zusammenarbeit mit der  
Sunntigsfür; Palmsegnung, anschliessend Fastenzmittag und Spiel  
im grossen Menschen-Töggeli-Kasten  
Di 3. 13.11 Oberwil Post: Seniorenwanderung;  
Alosen – Untertann – Heilstätte – Unterägeri  
Do 5. 19.30 Pfarrkirche: Abendmahlsfeier am Hohen Donnerstag  
Fr 6. 10.00 Pfarrkirche/Dorf: Familiengottesdienst mit Stationenweg  
zum Karfreitag  
Sa 7. 20.30 Pfarrkirche: Osternachtliturgie; anschliessend Eiertütschen  
So 8. 10.00 Pfarrkirche: Ostergottesdienst mit Kirchenchor,  
Orchester und Solisten  
So 15. 10.00 Pfarrkirche: Erstkommunionfeier